

Allgemeiner Anzeiger

Tageblatt für das Volme- und Ennepegebiet.

Verbreitungsbezirk: Halver, Breckersfeld, Dahlebrück, Schalksmühle, Brügg, Oberbrügge, Bollwerk, Bollme, Rierspe-Bahnhof, Rierspe, Rönshahl, Meinerzhagen und Balbert.

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver i. Westfalen. □ Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver. Telegramm-Adresse: Anzeiger, Halver.

No 98.

Erscheint täglich,
mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Bezugspreis:
Vierteljährlich am Posthalter abgeholt Mark 1,50
durch Expedition Mark 1,75, durch den Briefträger frei
ins Haus gebracht Mark 1,92.

Halver

Mittwoch, den 23. April.

Beilagen: „Wort und Bild“, „Seifenblätter“ und
„Landwirtschaftlicher Ratgeber.“
Anzeigen: Für die 5 mal gespaltene Zeile oder
deren Raum 15 Pfennig, Reklamezeile 30 Pfennig.
Jede Rabattbewilligung wird hinfällig bei zwangs-
weiser Beilegung der Gebühren.

1909.

Die Reichseinnahmen 1908.

Der Ertrag der hauptsächlichsten Einnahme-
zweige des Reichs im Finanzjahr 1908 läßt sich
leicht übersehen.

Die Zölle, Steuern und Gebühren waren im
Etat für 1909 mit insgesamt 1257,9 Mill. Mark in
Anschlag gebracht. Die tatsächliche Einnahme aus
ihnen beläuft sich aber nur auf 1105,8 Mill. Mark.
Es ist demgemäß bei diesen Einnahmen ein Fehl-
betrag von nicht weniger als 152,1 Mill. Mark
festzustellen. In erster Reihe sind an dem Fehl-
betrag die Zölle, die mit ihrem Ertrage in
Höhe von 541,1 Mill. Mark hinter dem Etatsanschlag
mit 125,8 Mill. Mark zurückgeblieben sind. Ferner
blieben zurück die Tabaksteuer bei einer Einnahme
von 10,7 Mill. Mark mit 0,6 Mill., die Branntwein-
steuer bei 108 Mill. Mark mit 0,2 Mill., die
Brausteuer bei 48,1 Mill. Mark mit 7,2 Mill., die Börsen-
steuer bei 38,9 Mill. Mark mit 1,6 Mill., die Lotteriesteuer
bei 39,7 Mill. Mark mit 0,8 Mill., der Frachturkunden-
stempel bei 14 Mill. Mark mit 1,7 Mill., die Fahrkarten-
steuer bei 17,6 Mill. Mark mit 2,9 Mill., die Kraftfahr-
zeugsteuer bei 18 Mill. Mark mit 0,1 Mill., die Länderteuer
bei 3,2 Mill. Mark mit 2,7 Mill. und die Erbschafts-
steuer bei 29,3 Mill. Mark mit 12,7 Mill. Mark. Die
Schauweinsteuer und der Spielartenstempel haben
mit 5,5 und 1,8 Mill. gerade soviel ergeben, als im
Etat angenommen war. Die Zigarettensteuer hat
mit 15,7 Mill. den Etatsanschlag um 1,4 Mill., die
Zuckersteuer mit 144,2 Mill. Mark um 2,8 Mill. Mark.
Die Salzsteuer mit 57,6 Mill. Mark um 0,4 Mill.
Mark, die Meißelsteuereinnahme mit 10,7 Mill. Mark um 2,1
Mill., die Wechselstempelsteuer mit 16,4 Mill. Mark um
0,4 Mill. und die statistische Gebühr mit 1,5 Mill.
Mark um 0,1 Mill. Mark übersteigen. Der Gesamt-
mindeereinnahme von 159,3 Mill. steht demnach nur
eine Mehreinnahme von 7,2 Mill. Mark gegenüber,
sodass sich bei dieser Aufrechnung der oben angege-
bene Fehlbetrag von 152,1 Mill. Mark ergibt.

Die Post- und Telegraphenverwaltung hat im
Finanzjahr 1908 eine Einnahme von 633,2 Mill.
Mark, die Reichseisenbahnverwaltung von 116,4 Mill.
Mark zu verzeichnen gehabt. Bei beiden Verwal-
tungen sind die Einnahmen hinter dem Etatsan-
schlag zurückgeblieben, bei der ersten um 20,9
und bei der letzteren um 9,1 Millionen zusammen
um 30 Mill. Mark.

Rechnet man diesen Fehlbetrag zu dem obigen
hinzu, so erhält man einen Gesamtfehlbetrag bei
den wichtigsten Einnahmequellen des Reichs in
Höhe von 182,1 Mill. Mark. Einen so ungünstigen
Abschluss haben diese Reichseinnahmequellen selten
zu verzeichnen gehabt. Es handelt sich ja noch nicht
um sämtliche Einnahmen des Reichs. So ist bei-
spielsweise zu bedenken, dass infolge der geringen
Einnahmen bei den Getreidezöllen auch die in den
Etat eingestellte Ausgabe für den hinterbliebenen
Versicherungsfonds in Höhe von rund 53 Mill. Mark
wahrscheinlich ganz gespart werden wird. Indessen
ist schon auf Grund der bisher veröffentlichten Ein-
nahme-Ergebnisse als ganz sicher anzunehmen, dass
der Fehlbetrag beim Reich für das Finanzjahr
1908 sich auf weit über 100 Mill. Mark belaufen
wird. Rechnet man hinzu, dass im Etat für 1908
sich auch die ungedeckten Militärkassenumlagen auf
weiter über 100 Mill. Mark belaufen, so wird man
einen Zweifel an dem höchst ungünstigen Finanzer-
gebnis des Reichs für das bevorstehende Finanzjahr
leider nicht mehr hegen können.

Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Das Abgeordnetenhaus ehrte am Montag zu-
nächst das Andenken des am Sonnabend bei einem
Automobilunfall verstorbenen Abg. Grafen Vallas-
ström (Ztr.) und begann darauf die zweite Lesung des
Kultusgesetzes. Abg. Marg (Ztr.) verwies auf eine
noch immer bestehende Zurückhaltung der Katholiken
und bemängelte die Erziehungskatholischer Ordens-
niederlassungen. Im Rheinland habe Erregung
hervorgebracht, dass der Bürgermeister zum Vorsitzenden
im Schulvorstande gemacht sei. In der Befämpfung
der Schundliteratur dürfe nicht nachgelassen werden.
Ministerialdirektor v. Schappius erwiderte, in Preußen
bestehen über die Ordensniederlassungen ähnliche
Bestimmungen wie in überwiegend katholischen Län-
dern. Ministerialdirektor Schwarzkopf fügte dem
noch hinzu, dass die im Rheinland vorgenommenen
Ernennung des Bürgermeisters zum Vorsitzenden
im Schulvorstande Gründe für bedenklich und forderte,
bei Berufung von Professoren nicht die Justitia distri-
buitiva entscheiden zu lassen, sondern die Tüchtigkeit
der Borgelehrten. Im Fall Wahlung sei das
Wohl der evangelischen Kirche nicht gewahrt. Fi-
nanzminister Fehr von Rheinbaben teilte mit, an
eine Neubestimmung des Kultusministeriums werde
nicht gedacht, solange noch Hoffnung auf Wieder-
herstellung des Ministers Halle bestehe. Unterstaats-
sekretär Weber rechtfertigte die Berufung des positiven
Professor Wahlung mit Hinweis auf die Justitia
distributiva. Auf die Anfrage des Abg. Dr. von
Fagbender (Pole) erwiderte Ministerialdirektor von
Schappius, die Verhandlungen der mit Kurie wegen
Neubestimmung des General-Bischofsstuhl seien noch
nicht abgeschlossen. Abg. Graf Clavius d'Hausson-
ville (konf.) warnte vor Schaffung eines besonderen

Unterrichtsministeriums und war mit dem Verhalten
der Regierung im Fall Wahlung einverstanden.
Dienstag Fortsetzung.

Westfalen-Rheinland.

— Halver, 28. April 1909.

— 194525 Patente sind im Deutschen
Reiche von 1877—1907 erteilt worden. Hier-
hinzu treten noch 377945 Gebrauchsmuster
in der Zeit von 1891—1907. Die meisten
Patente (10628) wurden auf elektrische Appa-
rate erteilt, die meisten Gebrauchsmuster auf
hauswirtschaftliche Geräte, nämlich volle 37251.

[!] Halver, 27. April. Ein ganz be-
sonderer Feinschmecker hat sich Montag Nacht
durch ein offenes Kellertürchen in den
Keller des Herrn Wilh. Mohr-Carlshöhe ein-
geschlichen und hat sich dort an Schnaps und
Salzheringen gelabt, die eingemachten Heringe
hat er stehen lassen. Nachdem der Dieb noch
einige Flaschen Bier, Fleisch und eingemachte
Waldbereen und einen leeren Sack mitge-
nommen, hat er seinen Rückweg durch die
Kellertür genommen. Von dem Täter, der
unbemerkt entkommen ist, fehlt jede Spur.

— Breckersfeld, 26. April. Bei der
heute stattgehabten Frühjahrs-Bullenföhrung
wurden die Bullen der Landwirte 1. Berker,
Wittenstein. 2. Rüdelshausen in Rüdelshausen.
3. Neuhaus in Epscheid. 4. H. Poth in
Ehringhausen. 5. Halverscheidt in Boffel.
6. Widenhagen in Clevinghausen. 7. Hien-
burg in Ebbinghausen. 8. Schül in Alten-
breckersfeld. 9. Piepenstock in Huxardt. 10.
Piepenstock in Krägeloh. 11. Bormann in
Edlöh. 12. Holtzhaus in Braud. 13. Junge
in Dörrien. 14. Schnepfer in Roland. 15.
Karl Dahlhaus in Königsheide angeführt.

□ Breckersfeld, 28. April. Die Vor-
musterung der Pferde findet am Mittwoch,
den 19. Mai statt: a) Vormittags 8 Uhr
die Pferde aus der Gemeinde Waldbauer.
Musterungsplatz: Nordausgang von Zurstraße.
b) Vormittags 10 Uhr die Pferde aus der Ge-
meinde Breckersfeld. Musterungsplatz: vor dem
Amtshause. c) Mittags 12 Uhr die Pferde
aus der Gemeinde Dahl. Musterungsplatz:
Wirtschaft Bohnmann in Dahl. Zur Rangie-
rung haben die Pferde eine Stunde vor der
angegebenen Zeit auf dem Musterungsplatze
bereit zu stehen.

— Breckersfeld, 26. April. Zur dies-
jährigen Musterung hatten sich aus dem hie-
sigen Amte 145 Militärpflichtige zu stellen.
Ausgehoben wurden 33 zur Infanterie, 11
zur Jahr. Feldartillerie, 2 Gardefeldartillerie,
1 schwere Kavallerie, 1 leichte Kavallerie,
1 Jäger, 1 Garde-Jäger, 1 Garde-Infanterie,
1 Fußartillerie, 1 Matrosenartillerie, 1 Pionier,
3 Werftdivisionen, 11 Ers.-Res.-Inf., 8 Land-
sturm m. W. und 67 wurden zurückgestellt.

Meinerzhagen, 24. April. Der Pro-
vinzial-Begehrter Herr Fuhs von hier ist
mit dem 1. Mai nach Berl. versetzt. Zu
seinem Nachfolger ist Herr Provinzial-Bege-
hrter Moll von Unna ernannt.

Altena, 25. April. Zur Handwerks-
kammerwahl. Die heute nachmittag im „Mär-
tischen Hof“ abgehaltene öffentliche Handwerks-
meisterversammlung behufs Bepredung über
die bis Ende dieses Monats zu tätigen
Handwerkskammerwahlen, war von über 100
Personen aus allen Teilen des Wahlbezirks
besucht. Es handelte sich besonders um die
Wiederwahl des bisherigen Kammermitgliedes
und Vorsitzenden Herrn Aug. Boos, für den
als Kammermitglied Herr Klempnermeister
Heinr. Todtenhausen-Herlorn von einer großen
Anzahl Handwerksmeister in Vorschlag gebracht
worden war. Es fand ein reger Meinungs-
austausch statt, auf dessen Weitergabe hier
verzichtet werden muß. Das Ergebnis der
mehrstündigen Erörterung war, daß es den
einzelnen stimmberechtigten Innungsvorständen
überlassen bleibt, die ihnen geeignet erscheinenden
Personen als Kammermitglied zu wählen;
ferner wurde auf Antrag des Handwerks-
kammermitgliedes Herrn Louis Wurm folgende
Resolution angenommen: „Die heute in Altena
tagende öffentliche Handwerker-versammlung

des 2. Wahlbezirks der Handwerkskammer
Arnsberg spricht den einstimmigen Wunsch aus,
die Handwerkskammer wolle beschließen, die
Zahl der Mitglieder um 4—6 zu erhöhen,
unter Berücksichtigung 1) der nicht vertretenen
Städte und Ortschaften, 2) der in der Kammer
bisher noch nicht vertretenen Handwerkszweige.“

Werdohl, 26. April. Die Frau eines
Schreiners stürzte sich am vergangenen Samst-
tag in einem Anfall von Schwermut aus
dem Fenster ihrer im dritten Stockwerke ge-
legenen Wohnung. Außer einem Beinbruch
trug die bedauernswerte Frau schwere innere
Verletzungen davon.

Werdohl, 26. April. In vergangener
Woche stellte es sich heraus, daß bei der
Firma Kugel & Berg G. m. b. H. in letzter
Zeit größere Diebstähle an Kupferdraht ausge-
führt worden sind. Nach näherer Unter-
suchung konnten 4 Schienen Draht aus der
Brenne gezogen werden, während 2 weitere
Schienen in einem Versteck in der Nähe der
Fabrik aufgefunden wurden. Den Tätern ist
man auf der Spur.

Jzerlohn, 26. April. Grauenvoller
Luftmord. Die seit Sonntag nachmittag ver-
misste Verkäuferin Lina Schweizer, ein 16-
jähriges junges Mädchen, das in einem hiesigen
Manufakturwarengeschäft bedienstet war, wurde
heute nachmittag im Lägeral erdort auf-
gefunden. Das Mädchen pflegte Sonntags
ihre „In der Schweiz“ bei Bräule wohnenden
Eltern zu besuchen — etwa eine Stunde von
Jzerlohn entfernt — und trat gestern nach-
mittag gegen 2 Uhr wiederum diesen Weg
an. Vergebens warteten die Eltern auf ihre
Tochter. Heute vormittag wurden sofort
eifrige Nachforschungen angestellt und die ganze
Gegend mit Polizeihunden abgesucht. Nach
mehrstündigem Suchen fand man die Leiche
des unglücklichen Mädchens in der Nähe der
Abzweigung des Weges nach dem Forsthaus
Vöhen in dem dort vorbeischießenden Baarbach
liegend, das Gesicht nach unten gekehrt, tot
auf. Gut und Schirm lagen eine Strecke
weit entfernt. Eine Gerichtskommission begab
sich alsbald an Ort und Stelle. Festgestellt
ist, daß das Mädchen vergewaltigt und dann
ermordet worden ist. Verschiedene Umstände
sprechen dafür, daß der Mord am Sonntag-
nachmittag in der dritten Stunde begangen
wurde. Der Mörder schleppte sein Opfer
von der Landstraße abwärts durch das Ge-
büsch etwa 20 Meter zu dem Bach, wo die
Leiche aufgefunden wurde. Es muß ein hefti-
ger Kampf zwischen dem Mörder und seinem
Opfer vorausgegangen sein, da die Leiche
mehrere Kratzwunden aufweist. Als der Tat
dringend verdächtig wurden bis jetzt 2 Personen
verhaftet, von denen indessen noch nicht genau
feststeht, ob sie wirklich als Täter in Betracht
kommen. Nachdem erst vor kurzem in Altena
der Mord an der Hedwig Hartmann passiert
ist, hat sich der Bevölkerung eine begreifliche
Erregung bemächtigt. Die weiteren Recherchen
werden mit Eifer fortgesetzt.

Hagen, 26. April. Einen ablehnenden
Bescheid erhielt die hiesige Stadtverwaltung
auf eine Eingabe an den Finanzminister.
Unter Hinweis darauf, daß nach ministerieller
Anweisung bei Zollbeamten Ueberstunden
steuerfrei bleiben sollen, fragte die Hagerer
Steuerbehörde beim Minister an, ob diese für
die Zollbeamten festgestellten Grundzüge auch
für Ueberstunden der Arbeiter angewendet
werden dürften, hat der Minister in verneinendem
Sinne geantwortet mit dem Hinweis, daß
Arbeitgeber, die sich der Auskunftsspflicht auf
Grund des § 23 des Einkommensteuergesetzes
entzögen, mit der größten Strenge bestraft
werden würden. In einem Falle sei bereits
Verurteilung mit 3000 M. Geldstrafe erfolgt.
Es verbleibt also bei der Besteuerung des
Einkommens der Arbeiter aus Ueberstunden,
Sonntagsarbeit usw.

Hagen, 26. April. Einen schlechten
Abschluß hatte in dem beendeten Geschäftsjahr
die hiesige Ortskrankenkasse 2. Während das
letzte Jahr noch mit einem Ueberschuß von
3024 M. abschloß, ist diesmal ein Fehlbetrag
von 15500 M. vorhanden.

Unna, 26. April. Ein guter Gang ge-
lang gestern der hiesigen Polizei durch Auf-
hebung eines Einbrechernes. Nachdem
längere Beobachtungen einen begründeten Ver-
dacht ergeben hatten, schritten gestern morgen
die Beamten zur Verhaftung der in der Karl-
straße wohnenden Familie Linnepe. Die
Hausdurchsuchung förderte ein förmliches Waren-
lager aller möglichen gestohlenen Sachen zu-
tage. Dabei fanden sich Gegenstände, welche
aus den in den letzten Monaten in verschiedenen
Pfarrhäusern der näheren und weiteren Um-
gegend, z. B. von Velsen-Unna, Opherside,
Berghofen, Frömmern, Heeren, Eßen usw.,
verübten Einbrüchen herzustammen schienen.
Gleichzeitig fiel bei dieser Hausdurchsuchung der Be-
hörde ein Familienangehöriger in die Hände,
welcher schon seit Oktober v. J. vom 22.
Artillerieregiment in Münster als fahnen-
flüchtig verfolgt wurde. Dem Haupt der
Familie scheint es gelungen zu sein, ins Aus-
land vorläufig zu entkommen.

Bordeck, 26. April. Beim Kohlenhaken
auf der Halde der Zeche Prosper II wurden
2 Knaben von glühenden Schlacken verschüttet.
Einer konnte nur als Leiche geborgen werden,
der andere wurde schwer verbrannt, aber noch
lebend unter der glühenden Schlacke hervor-
gezogen. Die Leiche wurde beklagt.

Bonn, 26. April. In die Angelegen-
heit der großen Glaswarendiebstähle bei der
Firma Ludwig Wessels ist auch ein Beamter
der Universität verwickelt, welcher unter dem
dringenden Verdachte der Fälscherei unter An-
klage gestellt worden ist.

Bonn, 26. April. Ein blutiges Familien-
drama hat sich in der vergangenen Nacht in
dem Hotel „Deutscher Kaiser“ an der Rhein-
brücke ereignet. Ein Gutsbesitzer hatte in dem
Lokal stark gezecht und die weibliche Bedie-
nung mit Champagner traktiert. Schließlich
suchte er auch mit der Wirtin anzubändeln,
worauf diese mit ihrem Gatten in Streit ge-
riet, in dessen Verlauf die Frau ihrem Manne
eine Champagnerflasche an den Kopf warf.
Nach diesem Vorfall schloß der Wirt das
Lokal. In der Privatwohnung setzte sich der
Streit zwischen den Ehegatten fort, wobei die
Frau mehrere Revolverkugeln auf ihren Gatten
abgab. Sie traf sich hierbei aber selbst in
den Unterleib, während der Mann unverletzt
blieb. Der Mann ist seitdem aus dem Hause
verschwunden.

Neueste Nachrichten.

Belagerungszustand. — Abhebung des Sultans.

Konstantinopel, 25. April. Die Mit-
glieder der Nationalversammlung, die heute
den Belagerungszustand über die Stadt ver-
hängen haben einmütig erklärt, daß die Ab-
hebung des Sultans unerlässlich sei. Die
Pforte ist völlig ausgeschaltet Mahmud Schefet
Pascha führt die unbeschränkte Militärdiktatur.
Der Sultan befindet sich in Wildiz. Die di-
plomatischen Vertretungen wurden benachrich-
tigt, daß der Belagerungszustand über die Stadt
verhängt sei. Der Präsident des Kriegsgerichtes
ist der Artillerieminister Hurschid Pascha.

Das Ende der Revolution in der Türkei.
Die Beerdigung der Gefallenen.

Konstantinopel, 27. April. Die
gestrige Massenbeerdigung von 80 Soldaten
und 3 Offizieren gestaltete sich zu einer im-
posanten sultanfeindlichen Kundgebung an der
hunderterte von Offizieren teilnahmen. Enver
Bey und ein anderer Offizier hielten Grab-
reden. Viele Offiziere schrien: Nieder mit
Sultan! Vernichtet sei der Sultan! In den
Straßen von Stambul herrschte bis zum
Abend lebhafteste Bewegung.

Explosion auf einem Unterseeboot.

Neapel, 26. April. Eine heftige Explosion
ereignete sich heute nachmittag an Bord des
Unterseebootes „Foca“, während man mit dem
Verladen von Benzin beschäftigt war. Wie
verlautet, wurden sieben Personen getötet,
von denen bereits drei aufgefunden sind. Die
Zahl der Verletzten ist noch nicht ermittelt.
Um weitere Explosionen zu verhindern, versenkte
man das Boot in dem Hafenballon. Der Herzog
von Aosta besuchte die Verletzten.

Bekanntmachung.

Die Listen derjenigen Steuerpflichtigen des Amtes **Brederfeld**, welche für das Steuerjahr 1909 mit einem Einkommen von nicht mehr als 900 Mark zur Kommunalsteuer herangezogen und deshalb nach § 79 des Einkommensteuergesetzes vom 19. Juni 1906 zu fingierten Normalsätzen veranlagt sind, liegen vom 27. d. Mts. ab 14 Tage lang bei den betreffenden Herren Gemeindevorstehern zur Einsicht offen. Verurteilungen gegen die erfolgte Veranlagung sind binnen einer Ausschlussfrist von 4 Wochen nach Ablauf der Auslegungsfrist beim Herrn Vorsitzenden der Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommission für den Landkreis Hagen, daselbst, anzubringen.

Brederfeld, den 23. April 1909.
Der Amtmann: Neuhaus.

Wir suchen auf sofort einen

Breitemeister

auf Viehlöffel und Afrika spaten und zwar mit Gehilfen. Wohnung kann auf Wunsch beigegeben werden.

Gebr. Dahlhaus, Brügge.

Suchen per sofort einige

jugendl. Arbeiter

sowie einige

Lehrlinge

für unsere Spezial-Artikel. Außerdem finden noch einige

Mädchen

in unserer Polierei Beschäftigung.

Gebrüder Streppel, Holzwaren-Fabrik, Halver i. W.

Graugewolter, deutscher



Schäferhund

auf den Namen „Prinz“ hörend entlaufen.

Wiederbringer erhält Belohnung
Gustav Cramer, Wegerhof
b. Halver.

Erhalte in den nächsten Tagen mehrere Waggon

Speisekartoffeln

und empfehle dieselben zu billigsten Preisen.

H. Husser, Schalksmühle.

Das Schuhwaren-Geschäft

von

Melchior Degenhardt,

Halver

liefert vor wie nach die besten

Schuhwaren.

Die Schuhwaren sind nicht bloß fein und elegant, sondern sind auch solide und gut gearbeitet.

Es sollte daher keiner versäumen, seinen Bedarf in Schuhwaren in dem Schuhwaren-Geschäft bei

Melchior Degenhardt

zu decken.

Reparaturen werden ebenfalls prompt und billig besorgt.

Ewald Borlinghaus

Schalksmühle
Worthstrasse Nr. 14.

Moderne

Wohnungs-

Einrichtungen

in allen Preislagen.

Fr. Selbach,

Zahnkünstler,

Oberbrügge.

Bekanntmachung.

Für die diesjährigen öffentlichen Schutzpockenimpfungen im Amtsbezirk Halver sind folgende Termine festgesetzt:

Impfbezirk	Impflokale	Die Impfung findet statt am	Bemerkungen
Schalksmühle	Saal des Wirts Müller in Schalksmühle	14. Mai vormittags 11 Uhr	Wiederimpfungen
Halver	Saal des Wirts Stenger daselbst	14. Mai nachmittags 1 Uhr	Erstimpfungen
Ehringhausen	Saal des Wirts Albert Turf daselbst	14. Mai nachmittags 2 1/4 Uhr	Wiederimpfungen
Bergfeld	Schulzimmer in Bergfeld	17. Mai vormittags 9 Uhr	Erstimpfungen
Bommert	" " Bommert	17. Mai vormittags 9 1/2 Uhr	Wiederimpfungen
Anschlag	" " Anschlag	17. Mai vormittags 10 1/2 Uhr	Erstimpfungen
Schwenke	" " Schwenke	17. Mai vormittags 11 1/2 Uhr	Wiederimpfungen
Buschhausen	" " Buschhaus.	17. Mai vormittags 11 3/4 Uhr	Erstimpfungen
Glörfeld	" " Glörfeld	17. Mai nachmittags 12 3/4 Uhr	Wiederimpfungen
Heesfeld	" " Heesfeld	17. Mai nachmittags 1 Uhr	Erstimpfungen
		17. Mai nachmittags 1 3/4 Uhr	Wiederimpfungen
		17. Mai nachmittags 2 Uhr	Erstimpfungen
		17. Mai nachmittags 2 3/4 Uhr	Wiederimpfungen
		17. Mai nachmittags 3 Uhr	Erstimpfungen
		17. Mai nachmittags 3 1/2 Uhr	Wiederimpfungen
		17. Mai nachmittags 3 3/4 Uhr	Erstimpfungen
		17. Mai nachmittags 5 Uhr	Wiederimpfungen
		17. Mai nachmittags 5 1/2 Uhr	Erstimpfungen

Die Nachschau findet statt in den Impfbezirken Schalksmühle und Halver am 21. Mai und in den Bezirken Ehringhausen, Bergfeld, Bommert, Anschlag, Schwenke, Buschhausen, Glörfeld und Heesfeld am 24. Mai cr. zu denselben Tageszeiten wie bei der Impfung. Zu den vorbezeichneten Terminen haben sowohl die Erst- als auch die Wiederimpfungen zu erscheinen. Eltern, Pflegeeltern oder Vormünder, deren Kinder oder Pflegebefohlene ohne gesetzlichen Grund der Impfung oder der später erfolgenden Nachschau entzogen werden, haben nach § 14 des Impfgesetzes vom 8. April 1874 Geldstrafen bis zu 20 Mark oder Haftstrafen bis zu drei Tagen zu gewärtigen.

Der Amtmann: Thomas.

Bekanntmachung.

Die öffentlichen Impfungen im Jahre 1909 werden durch den Impfarzt Sanitätsrat Dr. Pohlmann zu Meinerzhagen zur Ausführung gebracht:

Impfbezirk	Impflokale	Der Impfung Tag, Monat, Stunde	Ob für Erst- oder Wiederimpfungen
Meinerzhagen	Schulkasse in der Grüne	4. Mai 2 Uhr nachmittags	Erstimpfungen
Heed	Schule zu Heed	4. Mai 3 1/2 Uhr nachmittags	Wiederimpfungen
Neuemühle	Schule zu Neuemühle	4. Mai 5 Uhr nachmittags	"
Wiebelsaat	Schule zu Wiebelsaat	4. Mai 5 1/4 Uhr nachmittags	"
Bengelscheid	Schule zu Bengelscheid	5. Mai 3 Uhr nachmittags	"
Willertshagen	Schule zu Willertshagen	5. Mai 3 1/4 Uhr nachmittags	"
		6. Mai 2 1/2 Uhr nachmittags	"
		6. Mai 2 3/4 Uhr nachmittags	"
		6. Mai 3 1/2 Uhr nachmittags	"
		6. Mai 3 3/4 Uhr nachmittags	"
		7. Mai 2 Uhr nachmittags	"
		7. Mai 2 1/4 Uhr nachmittags	"

Die Nachschau findet statt in den Impfbezirken Meinerzhagen am 11. Mai 9 u. 3 Uhr nachm., Heed am 11. Mai 4 u. 4 1/4 Uhr nachm., Neuemühle am 12. Mai, Wiebelsaat u. Bengelscheid am 13. Mai, Willertshagen am 14. Mai, in den vier letzten Bezirken zu derselben Tageszeit wie bei der Impfung. Der Impfung mit Schutzpocken sollen unterzogen werden: a) die im vorhergegangenen Jahre 1908 Geborenen, b) alle aus früheren Jahren ungeimpft Gebliebenen bzw. ohne Erfolg Geimpften. Die Eltern, Pflegeeltern oder Vormünder werden hiermit aufgefordert, bei Vermeidung der im § 14 des Reichs-Impfgesetzes vom 8. April 1874 angedrohten Strafe ihre impfpflichtigen Angehörigen mit reingewaschenem Körper und mit reinen Kleidern zur Impfung und Nachschau pünktlich zur Stelle zu bringen oder in dem Impftermine die vorgeschriebenen Beweise zu erbringen, daß die Impfung erfolgt ist oder aus einem gesetzlichen Grunde vorläufig oder gänzlich unterbleiben darf. Soll ein Impfpflichtiger wegen Ausübung der Impfung durch einen Privatarzt zurückgehalten werden, so ist dies vor dem Termine der unterzeichneten Behörde schriftlich anzuzeigen. Aus einem Hause, in welchem ansteckende Krankheiten, wie Scharlach, Masern, Diphtherie, Croup, Keuchhusten, Flecktyphus, rosenartige Entzündungen oder die natürlichen Pocken herrschen, dürfen die Impfungen zum allgemeinen Termin nicht gebracht werden. Die Eltern des Impflings oder deren Vertreter haben dem Impfarzte vor der Ausführung der Impfung über frühere oder noch bestehende Krankheiten des Kindes Mitteilung zu machen.

Meinerzhagen, den 20. April 1909.

Die Polizei-Verwaltung: Graf von Haslingen.

Seit 45 Jahren

sind Dr. Stockmanns Eisenpillen „Ferramat“ weitbekannt und haben sich in unzähligen Fällen als wirksamstes Mittel bei Bleichsucht, Blutarmut und bei großen Blutverlusten erwiesen. In allen Apotheken in Schachteln zu M. 1.50 zu haben. Alltäglich empfohlen und verordnet.

Eisen 0,035 g, Kohlehydr. 0,1 g Pflanzenextr. 0,1 g ar. Gummi 0,05 g.
Dr. Stockmanns Eisenpillen „Ferramat“, Reichenbach i. V.



Ww. Maria Schmid, Schalksmühle

empfiehlt in grosser, schöner Auswahl zu billigsten Preisen

Manufaktur-, Woll-, Weiss- und

Kurzwaren,

Kleiderstoffe, Putzartikel, Wäsche

und Unterzeuge aller Art.

Oberhemden, Chemisets, Serviteurs,

Kragen u. Manschetten.

Hosenträger, Handschuhe, Kravatten, Schirme, Korsetts, Unterröcke, Teppiche, Gardinen, Läuferstoffe, Vorlagen etc.

Milchschneide mit und ohne Firma.

Wilh. Bell jr.

Wir bitten unsere verehrlichen Inserenten, die kleinen Anzeigen, die für die Tagesnummer bestimmt sind, bis spätestens 8 Uhr morgens bei uns abgeben zu lassen. Später eingehende Inserate müssen für die nächste Ausgabe zurückgestellt werden. Die Aufnahme größerer Inserate in die Tagesnummer können wir nur dann gewährleisten, wenn sie abends vorher bis 6 Uhr in unserm Besitz sind.

Expedition des

Allgemeinen Anzeigers

Tageblatt f. d. Boime- u. Ennepe-Gebiet.

Stangenspargel, Bruchspargel, Erbsen, Prinzeßbohnen, Schnittbohnen, Brechbohnen, Wachsbohnen, Grobbohnen, Spinat, Erbsen mit Carotten, Junge Carotten, Teltower Rübchen, Leipziger Allerlei, Tomaten ganze Frucht, Tomaten purée, Champignon, Steinpilze, Morcheln, Trüffeln, Gurkenfajal, Senfgurken, Salzgurken, Essiggurken, Mixed Pickles, Rote Beeten, Perlzwiebeln empfiehlt

Frau E. Lamsberg, Halver.

Speise Kartoffeln

gute hiesige Magnum bonum

A. Schäfermann, Halver.



M.-G.-V. „Germania“

Hohenplanen.

Sonntag, den 2. Mai cr.

im Lokale des Herrn

C. Schulte zu Ennepe

Bränzchen.

Es ladet freundl. ein

Der Vorstand.

„Gasthof zur Post“

Rönsahl.

Am Sonntag, den 2. Mai cr.,

findet bei mir

BALL

statt, wozu febl. einladet

Wilh. BIRTH.



Radfahrer-Berein

Halver.

Donnerstag, den 29. April

abends 9 Uhr

im Vereinslokal

Berammlung.

Tagesordnung:

1. Aufnahme.

2. Entscheidung eines Antrages.

3. Verschiedenes.

Wegen Wichtigkeit der Sache ist

allseitiges Erscheinen erwünscht.

Der Vorstand.



Turn-Berein Halver.

Sonntag, den 2. Mai cr.

vorm. 12-12 Uhr

Bücherwechsel

im Vereinslokal.

Der Bibliothekar.

Bollmer Turn-Berein

Oberbrügge.

Samstag, den 1. Mai cr.,

abends 8 1/2 Uhr

Generalversammlung.

Tagesordnung:

1. Bericht der Delegierten vom

Gauertage.

2. Turnfahrt.

3. Festangelegenheiten.

4. Wahl der Kassenschefforen.

5. Zahlung der Beiträge.

6. Verschiedenes.

Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.



Sängerbund „Eintracht“

Schalksmühle.

Donnerstag, den 29. April,

abends 9 Uhr

Chorstunde.

Um pünktliches Erscheinen bittet

Der Vorstand.